

„Feuer“ – Kurs im Hermann-Gocht-Haus in Zwickau

Zwickau. Anfang September veranstaltete das Hermann-Gocht-Haus einen Förderkurs zum Thema Feuer für die dort lebenden taubblinden und höresehbehinderten Menschen. Den Kurs leitete Johannes Heinrich Koller aus Zürich. Vielen Hörsehgeschädigten ist er durch seine Kursarbeit aus der schweizerischen CAB bekannt.

Während der Kurswoche näherten sich die Teilnehmer der Bedeutung des Feuers als Element des Lebens und in der Entwicklung des Menschen. Durch handlungsorientiertes Lernen erfuhren sie viele neue Seiten vom Umgang und Nutzen des Feuers.



Auf sehr eindrucksvolle Weise nahmen Taubblinde in Experimenten, eigenen, kreativen Umsetzungen, Unternehmungen und Demonstrationen das Thema Feuer wahr. So lernten sie eine Feuerstelle zu bauen, Feuer zu machen und zu bewahren, die Vorteile des Feuers, eigene Töpferarbeiten in einer Erdgrube zu brennen, Essen auf einem Gaskocher zuzubereiten und das Feuer in sich selbst zu suchen. Sogar die städtische Feuerwehr kam mit Löschfahrzeugen auf das hauseigene Gelände. Jeder Schlauch und Helm konnte ausprobiert werden und beim Feuer löschen zum Einsatz kommen. Diese Umsetzung und das Erleben war

nur möglich, da eine ständige 1:1 Begleitung der Kursteilnehmer durch Mitarbeiter, Dolmetscher und ehrenamtliche Kräfte abgesichert wurde.

Den Mittelpunkt der Kurswoche stellte ein Gottesdienst dar. In der Geschichte des brennenden Dornbusches erzählte Johannes Heinrich Koller von einem Feuer, das die Menschen wärmt und ihr Leben hell und froh macht. Die Geschichte sagt: Gott selbst habe im Feuer zu Mose gesprochen. Gott hat Mose ein Zeichen gegeben. So, wie das Feuer im Dornbusch brennt, soll sein Leben sein für das Volk Israel.

Johannes Heinrich Koller hielt eine sehr ergreifende Predigt, die so gestaltet war, dass alle Heimbewohner sie verfolgen und wahrnehmen konnten. Sei es durch Perkussion, taktile Ausgestaltung, Gebärdenlieder, verschiedene Düfte und biblische Erzählfiguren. Wir erfuhren noch mehr über das Feuer im Dornbusch. Dieses hat sieben verschiedene Gesichter oder Flammen. Die Flammen erinnern an Gott. Die Flammen erinnern an das Leben. Diese sieben Flammen wohnen alle zusammen im Menschen und schenken uns Liebe. Die Flammen sind unser Leben.



Neben allen Erlebnissen und neuen Erfahrungen über und mit dem Feuer war die gelebte Gemeinschaft der Teilnehmer und Begleiter eine bleibende Erinnerung, die in einem großen Tastbild verewigt wurde.

Finanzielle Unterstützung erfuhr das Projekt durch „Die Gesellschafter“, einer Initiative der Aktion Mensch. Dieser Förderkurs soll im jährlichen Rhythmus fortgesetzt werden. Im Herbst 2008 wird dann das Thema „Erde“ sein. Natürlich sind auch taubblinde und höresehbehinderte Gäste herzlichst eingeladen. Über hermann-gocthaus@stadtmission-zwickau.de können Fragen gestellt und Informationen erbeten werden.

Ihre Fragen beantwortet gern

Benjamin Müller
Öffentlichkeitsarbeit

Stadtmission Zwickau e.V.
Lothar-Streit-Straße 14
08056 Zwickau

Tel.: 03 75 / 27 50 4 – 33
Mobil: 0160 / 10 22 487
e-mail: presse@stadtmission-zwickau.de

Fax.: 03 75 / 27 50 4 – 50

www.stadtmission-zwickau.de

*Vereinssitz:
Stadtmission Zwickau e.V.
Lothar-Streit-Straße 14
08056 Zwickau*